

Abstrakte Malerei Konzepte Und Techniken

Thank you certainly much for downloading **Abstrakte Malerei Konzepte Und Techniken** .Maybe you have knowledge that, people have look numerous times for their favorite books later this Abstrakte Malerei Konzepte Und Techniken , but end stirring in harmful downloads.

Rather than enjoying a good book as soon as a cup of coffee in the afternoon, instead they juggled gone some harmful virus inside their computer. **Abstrakte Malerei Konzepte Und Techniken** is clear in our digital library an online admission to it is set as public correspondingly you can download it instantly. Our digital library saves in compound countries, allowing you to get the most less latency times to download any of our books later this one. Merely said, the Abstrakte Malerei Konzepte Und Techniken is universally compatible once any devices to read.

Die vollendete Kunst - Siegfried Pflegerl 1990

Willi Baumeister - Dietmar Jürgen Ponert 1988
Catalogue raisonné.

Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen - 2009

Joseph Beuys - Werk und Wirkung - Catharina Cerezo 2009

Bachelorarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich Kunst - Installationen, Aktionskunst, 'moderne' Kunst, Note: 1,5, Universität Konstanz, Veranstaltung: Readymade, Sprache: Deutsch, Abstract: "Was könnte überhaupt der Sinn der Kunst sein, wenn es nicht die humanitäre Frage wäre, wenn sie nicht etwas liefern kann, was substantiell für den Menschen ist." J. Beuys Joseph Beuys gehört unbestreitbar zu den berühmtesten deutschen Nachkriegskünstlern. In seinem avantgardistischen Bestreben, die Kunst neu zu definieren, plädiert er für eine grundsätzliche Gleichsetzung von Kunst und Lebenspraxis. Die Kunst ist dabei Ausgangspunkt einer humanen Transformation zurück zu ihrem ursprünglichen Wesen, die eine notwendige gesellschaftliche Neustrukturierung mit sich zieht. Seinen Kunstbegriff veranschaulicht Beuys nicht nur innerhalb seines umfassenden künstlerischen Oeuvres durch eine prägnante Semantik, sondern demonstriert ihn im Zuge seiner Theorie als Künstler, Politiker und Pädagoge fortlaufend an seiner eigenen Person. Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Darstellung des beuys'schen Kunstverständnisses. Es geht einerseits um sein allgemeines Weltbild, sowie andererseits um die Erörterung, in welcher Verbindung die Kunst zu seiner Ideologie steht. Bevor explizit auf Werke eingegangen wird, soll die Darstellung einiger prägnanter Stilmerkmale die Annäherung an die ausgewählten Arbeiten vereinfachen. Nachfolgend wird die künstlerische Umsetzung der beuys'schen Theorie jeweils anhand eines Werkes aus zwei wichtigen Werkgruppen dargestellt: Der Chef The Chief. Fluxus Gesang steht exemplarisch für die Aktionen ein, sein letztes Werk, Palazzo Regale, dient als Beispiel für die Installationen. Die zuletzt genannte Arbeit nimmt im Oeuvre Beuys' vor allem durch seine anmutende und sonst untypische Ästhetik eine besondere Stellung ein. Es gilt, diese Differenzen zu klären, um das Werk im anschließenden in den historischen Kontext zu stellen: Mit Beuys' Tod geht auch das Ende der Avantgarde.

Das Original in der Fotografie im Lichte des Urheberrechts - Philine Pohlhausen 2021-09-22

Ist die Fotografie heute aus dem Kunstmarkt nicht mehr wegzudenken, ergeben sich doch spezifische Schwierigkeiten bei der Bestimmung ihres Originals. Nach einem kunsthistorischen Abriss untersucht Philine Pohlhausen vor dem Hintergrund der großen künstlerischen Spannweite des Mediums, wie sich der Begriff urheberrechtlich entwickelt hat. Es werden Leitlinien für die Rechtstheorie und den Kunsthandel formuliert, die insbesondere im Folgerecht anwendbar sind. Sie bieten Lösungen für die Handhabung von Mehrfachauflagen oder posthumer Prints und für die Restaurierung durch einen Neudruck. Die Autorin analysiert, wie der Fotografie-Markt besser vor Fälschungen geschützt werden kann, und schlägt eine Originaldefinition im Urheberrechtsgesetz vor.

Ut pictura descriptio? - Monika Mayr 2001

Textil und Kleidung als Materialien in der Kunst: Kulturhistorischer Überblick und Ideen für den Textil- und Kunstunterricht - Christiane Braun 2012-06

Anfang des 20. Jahrhunderts begann in der Kunst eine immer größer und stärker werdende Annäherung an das Leben, in der auch neue, unbekannte Materialien ihre Berechtigung fanden. Edgar Degas legte den Grundstein dafür, dass im Laufe des Jahrhunderts viele Künstler von den klassischen Werkstoffen wie Bronze, Stein, Marmor oder Holz zurücktraten und sich bisher ungewöhnlicher textiler Materialien bedienten. Die Einführung dieser Materialien verlangte vom Künstler und Betrachter eine neue Einstellung zum Kunstwerk. Es wurde verglichen und stand so dem Leben näher. Dieses Buch gibt einen kulturhistorischen Überblick des 20. Jahrhunderts, bei dem diejenigen Stile und Künstler vorgestellt werden, die Textilien oder Kleidung in ihrer Arbeit verwendeten. Dazu zählen beispielsweise aus der ersten Hälfte des Jahrhunderts Claes Oldenburg, Künstler der Wiener Werkstätte, die Futuristen, die russischen Konstruktivisten, Sonia Delaunay, die Dadisten und Surrealisten. Die Betrachtung der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts nimmt Arbeiten von Andy Warhol, Yoko Ono, Joseph Beuys, Franz Erhard Walter und Rosemarie Trockel genauer in den Blickpunkt. Der didaktische zweite Hauptteil dieses Buches behandelt die aktuelle Situation im Kunst- und Textilunterricht eher kritisch und versucht an neuen Impulsen und Ideen für den Unterricht in Kunst und Textil anzuknüpfen. Denn unzeitgemäße Unterrichtskonzepte, die auf die schlichte Vermittlung von Handarbeitstechniken abzielen, sind nicht mehr tragbar. Textiles ist und kann viel mehr sein.

Was ist 'Konkrete Kunst'? - Oliver Pipping 2003-11-21

Studienarbeit aus dem Jahr 2003 im Fachbereich Kunst - Malerei, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Veranstaltung: Proseminar WS 2002/2003: Abstrakte und konkrete Kunst, Sprache: Deutsch, Abstract: Befasst man sich mit der Moderne des 20. Jahrhunderts, so findet man zahlreiche theoretische Texte mit denen die Künstler versuchen, ihr Schaffen zu kommentieren und für das Publikum zugänglicher zu machen. Dies scheint insbesondere bei den Schweizer Konkreten der Fall gewesen zu sein, die ihre Künstlertexte teilweise sogar in regelmäßigen Publikationen herausgeben wollten, wie etwa der im Allianz-Verlag erschienene Textband „Almanach neuer Kunst in der Schweiz“ 1 oder das 1944 erstmalig erschienene Bulletin „abstrakt/konkret“ 2 . Doch wohl wie kaum ein anderer Künstler hat wie Max Bill sein Werk mit zahlreichen Traktaten begleitet. Damit ist er nicht nur als Maler, Architekt, Bildhauer und Designer, sondern auch als Theoretiker, Schriftsteller, Kritiker und Pädagoge bekannt geworden. Für Eduard Hüttinger repräsentiert Bill den „Inbegriff des denkenden Künstlers“ 3 , der den eignen Werken die schlüssigsten Kommentare selbst mitgeliefert und damit „zwischen dem Wortbereich und dem Formbereich eine fruchtbare Spannung“ 4 hergestellt habe. Eine solche Einheit von Traktat und Kunstwerk zeigt sich meiner Meinung nach besonders deutlich bei Bills „fünfzehn Variationen über ein Thema“ 5 . In diesen Traktaten der Schweizer Konkreten, stößt man sehr häufig auf Begriffe aus den Bereichen der Technik, Wissenschaft und Mathematik. Da ist die Rede von ausdruckslosen Standardelementen, die durch Anwendung von überprüfbar und regulierenden Gesetzmäßigkeiten zu Modulen einer Serie werden. Es ist die Rede von einer mathematischen Denkweise und davon, dass das Denken in der Form des Kunstwerks direkt wahrnehmbare Information würde. 6 Nicht nur die Individualität des Künstlers, sondern auch seine Intention soll zugunsten objektiverer Strukturgesetze in den Hintergrund treten. [...]

MUSIK-KONZEPTE 190: Giacomo Puccini - Ulrich Tadday 2020-10-21

Die Annahme, Giacomo Puccinis (1858-1924) Opern seien sehr bekannt und weil sie so bekannt sind, wäre auch ihr Gehalt erkannt, hat sich als trügerisch erwiesen. Die Forschung ist gefordert – mehr denn je. Umgekehrt wäre es aber genauso falsch anzunehmen, bei Erforschung ihres Gehaltes die Opern Puccinis als bekannt vorauszusetzen. Das Heft nähert sich dem Komponisten sowohl als einem unbekanntem Bekannten als auch einem bekannten Unbekannten, dessen Spätwerk hier im Mittelpunkt steht und aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet wird. Die Beitragenden sind Richard Erkens, Anselm Gerhard, Laurenz Lütteken, Panja Mücke und Clemens Risi. Den Abschluss bildet der kommentierte Wiederabdruck eines Kapitels aus Richard Spechts Monografie "Puccini: das Leben, der Mensch, das Werk" (1931). Hier wird mit literarischer Verve beschrieben, wie und vor allem warum der Realismus Puccinis zur Realität des deutschen Opernpublikums geworden ist.

Das Bild als Lebensraum - Linn Burchert 2019-02-28

Schon um 1910 konzipierten zahlreiche Maler ihre Werke als Environments: In ihren Schriften legten sie dar, wie ihre abstrakten Bilder eine heilsame und vitalisierende Wirkung auf die Betrachtenden entfalten sollten, wobei Klima, Sonne, Luft und natürliche Rhythmik als Vergleiche herangezogen wurden. Linn Burchert formuliert das Modell des Lebensraumes als wesentliche Bildauffassung so unterschiedlicher Künstler wie Wassily Kandinsky, Yves Klein, Max Burchartz und anderer. Dabei zeigt sich, dass ökologische Ideen schon vor den 1960er Jahren in die Kunst Einzug hielten und auf welche vielfältigen Quellen der Wissenschafts- und Ideengeschichte Künstler zur Begründung ihrer Ideen rekurrierten.

Ästhetische Grundbegriffe - Karlheinz Barck 2016-09-30

Der 7. Band schließt das Lexikon "Ästhetische Grundbegriffe" ab. Der Band enthält ein Supplement (mit den Artikeln Abstrakt, Authentizität, Kanon-Regel-Norm, Laune, Metapher, Museum/Ausstellung, Typisch, Zeichen) und die Register. Ein Personen-Werk-Register erschließt die Quellen zur Geschichte des ästhetischen Denkens. Ein nach Haupt- und Nebeneintrag gegliedertes Begriffsregister eröffnet dem Benutzer die Möglichkeit zur europäisch vergleichenden Lektüre quer zu den monografisch angelegten Artikeln.

Abstrakte Malerei - 2007

Film als Malerei mit Zeit - Entwürfe zum absoluten Film Walter Ruttmanns und Hans Richters - Astrid Lukas 2003-07-10

Studienarbeit aus dem Jahr 2000 im Fachbereich Theaterwissenschaft, Tanz, Note: 1,7, Humboldt-Universität zu Berlin (Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften - Seminar für Theaterwissenschaft und Kulturelle Kommunikation), Veranstaltung: Deutsche Filmgeschichte 1895-1930, Sprache: Deutsch, Abstract: Die erste avantgardistische Filmbewegung in Deutschland entstand Anfang der 20er Jahre mit abstrakten Filmexperimenten. Aufgrund sich widersprechender Datierungen ist eine Bestimmung des „ersten“ Filmemachers dieser Art kaum vornehmbar. Dies resultiert zum einen aus den unterschiedlichen Datierungsmethoden der Künstler bzw. der Kunstgeschichtsschreibung auf der einen und der Filmgeschichtsschreibung auf der anderen Seite.1 Zum anderen machten die Künstler zum Teil selbst ungenaue Angaben zur Entstehung ihrer Werke bzw. nahmen im Nachhinein eine Vordatierung einzelner Filme vor, wodurch die Chronologie nicht mehr nachvollziehbar bzw. verfälscht ist. Bereits Anfang des Jahrhunderts gab es zahlreiche Ideen und Konzepte zum abstrakten Film - jedoch kaum Realisierungen. Walter2 Ruttmann schrieb bereits zwischen 1913 und 1917: „Denn die Kinematographie gehört unter das Kapitel der bildenden Künste und ihre Gesetze sind am nächsten mit denen der Malerei und des Tanzes verwandt. Ihre Ausdrucksmittel sind: Formen, Flächen, Helligkeiten und Dunkelheiten mit all dem ihnen innewohnenden Stimmungsgehalt, vor allem aber die Bewegung dieser optischen Phänomene, die zeitliche Entwicklung einer Form aus der anderen. Es ist bildende Kunst mit dem Novum, daß die Wurzel des Künstlerischen nicht in einem abschließbaren Resultat zu suchen ist, sondern in dem zeitlichen Werden einer Offenbarung aus der anderen (...).“3 Diese Zeilen stellen quasi das erste Manifest, die schlüssigste und vor allem früheste Beschreibung dessen dar, was Ruttmann, Eggeling und Richter mit ihren Filmen später intendierten. [...] 1 Während die Kunstgeschichtsschreibung stärker den Entstehungsprozess eines Werkes insgesamt berücksichtigt, beruht die Datierung der Filmgeschichtsschreibung auf den

Uraufführungsdaten bei öffentlichen Vorführungen der endgültigen Fassung unter endgültigem Titel. 2 In der Literatur sind verschiedene Schreibweisen des Namens zu finden, sowohl „Walther“ als auch „Walter“ - der Einfachheit halber verwende ich letztere. 3 Walter Ruttmann: unveröffentlichtes Manuskript, verfaßt zwischen 1913 und 1917

Hans Richter, 1888-1976 - Hans Richter 1982

Parnass - 2008-03

Malerei Von der Antike bis zur Gegenwart - Klaus H. Carl 2016-12-02

Augenzeugenschaft als Konzept - Claudia Hattendorff 2019-04-30

Welche Rolle spielt Augenzeugenschaft in Kunst und visueller Kultur von ca. 1800 bis heute? Die Beiträge des Bandes untersuchen diese Frage an einem breiten Spektrum von Gegenständen: künstlerischen und nicht-künstlerischen Bildern, Aktionen und Installationen sowie Kunstinstitutionen und -literatur. Im Zentrum des Interesses steht, wie Effekte von Augenzeugenschaft hervorgerufen und Konstruktionen von Augenzeugenschaft bei der Produktion und Rezeption von Artefakten wirksam werden. Die Reihe der Beispiele ermöglicht erstmals einen vergleichenden und interdisziplinär anschlussfähigen Blick auf einen Diskurs und eine Praxis der Authentifizierung, die im 18. bis 21. Jahrhundert immer wieder von Belang gewesen sind.

Istrien und Kvarner Bucht - Matthias Jacob 2017

Istrien und die Kvarner Bucht sind seit langem beliebte Reiseziele. Schöne Strände und kristallklares Wasser locken Badeurlauber und Wassersportler an, die Hügel Zentralistriens oder des Učka-Gebirges laden zum Wandern, Radeln, Reiten oder Klettern ein. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten zeugen von der bewegten Geschichte der Region, von römischen Tempeln über Kirchen aus verschiedenen Epochen bis zu Bauten der k.u.k. Monarchie, des Jugendstils und der Moderne. Beim Schlendern durch die verwinkelten Gassen der zauberhaften Hafen- und Bergstädtchen gibt es viel zu entdecken. Mehr und mehr besinnt sich Istrien auf seine kulinarischen Traditionen, so dass man in vielen Restaurants und Konobas einheimische Köstlichkeiten, Trüffelspezialitäten und istrische Weine probieren kann. Der Reiseführer ›Istrien‹ führt in alle Regionen Istriens und der Kvarner Bucht. Neben bekannten und weniger bekannten Reisezielen stellt er auch die slowenischen und italienischen Orte Istriens vor und gibt zahlreiche Tipps zu Unterkünften vom Campingplatz bis zum Nobelhotel, zu Restaurants, Einkaufsmöglichkeiten, Museen und Veranstaltungen.

Wissenschaft, Technik und Medien im Werk Alfred Döblins im Kontext der europäischen Avantgarde - Mitidieri, Gaetano 2016-12-12

Ziel dieser Studie ist es die bislang nur sporadisch untersuchten Wechselverhältnisse zwischen den Kulturbereichen Wissenschaft/Technik und Literatur am herausragenden Beispiel des Oeuvres des Schriftstellers und Arztes Alfred Döblin aufzuspüren. Hierbei scheint seine ärztlich-psychiatrische Laufbahn, die eine breite Grundlage wissenschaftlicher Diskurse anbietet, wie auch seine avantgardistische Literaturpraxis diese gegenseitige Befruchtung gefördert zu haben. Im Hinblick auf den Forschungsgegenstand und -zweck ist ein kulturwissenschaftlicher Ansatz versucht worden. Dieser vielperspektivische Ansatz, der von der Prämisse eines Wechselspiels aller Kulturbereiche untereinander ausgeht, gestattet eine dem Gegenstand angepasste Verknüpfung von verschiedenen Arbeitsmethoden wie der philologisch-literarhistorischen mit der konstruktivistischen und der komparatistischen. Hierbei ist eine Einbeziehung wissenschafts- und technikphilosophischer Reflexion wie auch eine dementsprechend erweiterte kulturhistorische Kontextualisierung vorgenommen worden. Die hier vorgelegte Analyse fokussiert auf wissenschaftlich-technische Bezüge sowohl in thematischer Hinsicht als auch in der Textgestaltung der schriftstellerischen Werke Döblins bis 1924. Gleichzeitig wird die diskursgeprägte, sprachliche und literarische Dimension seiner wissenschaftlichen Studien und technischer Texte - wie Krankenakte - hervorgehoben. Dieses erweiterte ‚Oeuvre‘-Konzept gestattet die Analyse der psychiatrischen, klinisch-ärztlichen und biochemischen Schriften Döblins sowie seiner Erzählwerke, seiner vielgestaltigen Publizistik und seiner intermedialen Anregungen aus den neuen audiovisuellen Medien. Dadurch wird eine diskurskritische kulturübergreifende Interdiskursivität wie auch eine ‚Hybridität‘ aller

Texte aufgezeigt, die die Grundunterschiede zwischen Textsorten und Gattungsgrenzen relativiert.

Raumkonzepte - Ingrid Baumgärtner 2009-10-28

Raumkonzepte durchwirken wissenschaftliche Diskurse und Forschungsgegenstände. Sie entscheiden über die Grundausrichtung einzelner Disziplinen, die geographische Räume, Sakral- und Herrschaftsräume, Schrift- und Gesellschaftsraum thematisieren. Sie spiegeln sich in kulturhistorisch geformten Kartentypen sowie in biblischen und literarischen Texten. Kulturräume von der Antike bis zur Moderne liefern Ansatzpunkte für Identitätsstiftung; sie bewahren und transformieren Wissen. Die Beiträge dieses interdisziplinär angelegten Bandes veranschaulichen die Forschungspraxis unterschiedlicher Fachrichtungen. Sie zeigen, wie das jeweils unterlegte Raumkonzept auf die untersuchten Gegenstände einwirkt und das Erfassen der Orientierungssystematik zu neuen Lesarten führt.

ANKLAENGE 2019. Sicherheit - Risiko - Freiheit - Juri Giannini 2021-03-16

Begriffe wie Sicherheit, Freiheit, Risiko waren den Diskursen im Kontext Neuer Musik von Anfang an inhärent. Eine Sicherheitszone in Richtung Freiheit zu verlassen, verlangt ein gewisses Risiko, das wiederum zu Verunsicherungen und Forderungen nach erhöhter Sicherheit führen kann. Das Spannungsfeld zwischen kompositorischer Freiheit und einem Ordnungsbedürfnis des musikalischen Materials, zwischen Kontrolle und radikalem Kontrollverzicht hat die Geschichte der Neuen Musik in sich stets wandelnden Konstellationen bis heute geprägt. Dazu kommen Fragestellungen, etwa ob Kunst heute, so wie die Avantgarden des 20. Jahrhunderts, überhaupt noch verunsichern kann, oder ob das gestiegene Sicherheitsbedürfnis auf politischer Ebene in letzter Zeit sich auf der Ebene der Kunst widerspiegelt. Dieser Thematik bzw. Fragestellungen dieser Art gehen in diesem Band wissenschaftliche wie auch künstlerische Beiträge nach.

Liebe auf den ersten Blick - Sammlung Würth 2007

Das Theater der Maler - Thomas Schober 2016-12-17

Abstrakt malen - Petra Thölken 2021-06-15

Neue Techniken in Acryl Innovative Ideen für die Acrylmalerei! Petra Thölken präsentiert neue Techniken und Materialien für abstrakte Bilder in Acryl und Mixed Media. 20 Motive werden hier Schritt für Schritt erklärt, inklusive Variationen und Tipps zur eigenen Gestaltung. Auch für Anfänger ist dieses Buch wunderbar geeignet - Farbenlehre, Technik, Materialien und Untergründe werden ausführlich dargestellt.

Wissenschaften vom Imaginären - Elisabeth Heyne 2020-06-22

Wissenschaft und das Imaginäre schließen sich nicht aus: Selbst wissenschaftliche Verfahren wie Sammeln und Experimentieren besitzen eine imaginäre Rückseite. Das Buch zeichnet in den zwischen Wissenschaft und Literatur angesiedelten Werken von Roger Caillois und Elias Canetti eine alternative Begriffstradition des Imaginären nach, die zentrale Dichotomien des Denkens im 20. Jh. unterläuft - Natur/Kultur, Identität/Differenz, Fakt/Fiktion.

Lebensstudien - Daniela Riess-Beger 1995

Graecomania - Gilbert Hess 2009

Seit der Klassik und Winckelmanns wirkmächtigen Studien zur Kunstgeschichte bilden die drei Topoi Griechische Antike, Kunst und Freiheit eine imaginäre Einheit, die geradezu divinatorische Züge annehmen konnte und ein Modell des klassisch inspirierten Kulturstaates zu begründen half. Im Umfeld des griechischen Freiheitskampfes verband sich dieses ästhetische Ideal mit einer virulent politischen Dimension: Der 1821 ausbrechende Aufstand gegen die Osmanen schürte die Hoffnung, ein neues und freies Griechenland als europäischen Modellstaat errichten zu können. Im Schnittpunkt unterschiedlicher Diskurse gelegen, konnten die Ereignisse im Zeichen des Philhellenismus in gleicher Weise als Glaubenskrieg des Christentums gegen den Islam, als Aufbegehren eines unterdrückten Volkes gegen die Obrigkeit (und damit als Projektionsfläche demokratischer Wunschvorstellungen im bürgerlichen Vormärz) sowie als vermeintliche Renaissance eines antiken Idealzustands gesehen werden. Die Verbindung klassizistischer und romantischer Ideale initiierte ebenso wie der gezielte Einsatz unterschiedlicher Medien eine stände- und schichtenübergreifende Wirksamkeit und ermöglichte eine bislang ungekannte

Massenmobilisierung, die in einer kaum überschaubaren Menge literarischer und künstlerischer Erzeugnisse ihren Niederschlag fand. Der interdisziplinär angelegte Band mit Beiträgen aus Frankreich, Italien, den USA und Deutschland analysiert die Bedeutung des Philhellenismus für die Ausbildung eines ästhetisch-kulturellen Europagedankens und untersucht vergleichend seine Rezeptionsgeschichte in den europäischen Ländern.

"Der Russe Kandinsky" - Sebastian Borkhardt 2021-03-08

Zur zeitgenössischen Rezeption Kandinskis in Deutschland

Einführung in die Malerei - Frank Büttner 2013-01-15

Seit wann gibt es Altarbilder? Warum entwickelte sich die Landschaftsmalerei erst in der Frühen Neuzeit? Welchen Einfluss hatten Skulptur und Fotografie auf die Malerei? Der vorliegende Band führt anhand zahlreicher Bildbeispiele vom Mittelalter bis in die Gegenwart in verschiedene Themenfelder und Faktoren ein, die für die Geschichte der Malerei von grundlegender Bedeutung sind. Die wichtigsten Maltechniken, die zentralen Bildgattungen und Gestaltungsprinzipien werden ebenso anschaulich erläutert wie Aufgaben und Funktionen der Malerei oder die Stellung der Malerei im Kanon der Künste.

Face Scan - Zur Rolle technischer Bildverfahren in den Porträts von Chuck Close - Ce Christina Jian 2018-10-31

Die Porträts von Chuck Close weisen seit den 1960er Jahren eine große Affinität zum Technischen auf: Seine seriellen Bildverfahren führen eine systematische Aneignung und Reflexion technischer Prinzipien mit malerischen Mitteln vor, die eine Zuordnung zum Fotorealismus widerlegen. Dieser technoide Grundzug reicht von der extremen Annäherung an die Fotografie bis zu quasi-digitalen Formen, die sich vor dem Hintergrund ihrer Zeit begreifen lassen. Sie antizipieren aber zugleich die technologisch veränderte Bildkultur und das Menschenbild der Gegenwart. Ce Christina Jian zeigt, dass Closes Werk für die Frage, wie Malerei auf neue Bildmedien reagieren kann, ohne ihren Eigenwert einzubüßen, nichts an Aktualität verloren hat.

Multikulturelle und internationale Konzepte in der Neuen Musik - Hartmut Krones 2008

Der Band ersammelt die Vorträge aus jenen Begleitsymposien (der Jahre 1994-2005) zum Festival WIEN MODERN, die (u. a. unter den Titeln 'Neue Klänge und Neue Welten', 'Multikulturelle Aspekte', 'Neue Musik an den Rändern Europas' sowie 'Musikströme Ost-West - West-Ost') die vielfachen gegenseitigen Beeinflussungen und Befruchtungen unterschiedlicher Stile und Stilphären in den Blick genommen haben, von denen die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts so wesentliche Bereicherungen erfahren konnte. Dabei geht es weniger um das Vorstellen rein äußerlich wirksamer oder lediglich aufgesetzter Exotismen, sondern um die Begegnung mit tatsächlich gelungenen Verschmelzungen von Stilelementen unterschiedlichster Provenienz, wobei der Rahmen auch die immer noch 'moderne' Beschäftigung mit der Antike sowie die 'Aneignung des musikalisch Fremden' in populärer Musik umfasst. Allgemeine kulturgeschichtliche, kultursoziologische und zeitgeschichtliche Betrachtungen runden das Themenspektrum ab.

Am Rande der Fotografie - Katharina Steidl 2018-11-19

Weshalb gibt es eine Geschichte der Fotografie, jedoch keine des Fotogramms? Ausgehend von einer Analyse der Fotografie-Historiografie, die Fotogrammarbeiten in eine "Vorgeschichte" verlagert, widmet sich die Publikation insbesondere dem Ausschluss von Frauen als Produzentinnen kameralooser Fotografien: technizistisch wie kunsthistorisch geprägte Fotografie-Geschichten rückten "männlich" kodierte "Meisterwerke" in den Vordergrund. Mithilfe der Geschlechtergeschichte und feministischen Wissenschaftskritik bricht die Untersuchung solch "objektivierende" Meister-Erzählungen jedoch auf und macht "blinde Flecken" sichtbar. Unter Einbeziehung zahlreicher Fallstudien arbeitet sie abseits gängiger Historisierungsweisen die historische Relevanz dieses bisher vernachlässigten Mediums heraus.

Kunst als Konzept - Gerhard Leistner 1996

Wissenschaft, Technik, Kunst - Eberhard Knobloch 1997

Abstrakte Kunst - 2000

Beschreibungs-Kunst - Gabriele Rippl 2005

Beschreibungs-Kunst untersucht literarische Beschreibungstechniken wie Ekphrasis und Pikturalismus in sogenannten Ikontexten der anglo-amerikanischen AutorInnen Henry James, Ezra Pound, T. E. Hulme, H. D., D. H. Lawrence, Sylvia Plath, A. S. Byatt und Charles Simic. Den zwischen 1880 und 2000 entstandenen Romanen, Erzählungen und Gedichten liegt eine intermediale Poetik zugrunde, die Text und Bild zusammenbringt. Wenn es um die Bestimmung der spezifischen Eigenarten unterschiedlicher Medien und die Analyse ihres Zusammenspiels geht, erhalten solche literarischen Texte, die ihre eigene Medialität reflektieren, eine besondere Relevanz. Sie tragen in besonderem Maße dazu bei, den Ort der Literatur und die Rolle der Schrift in unserer Gesellschaft auszuloten. Zu diesen Texten gehören die in Beschreibungs-Kunst untersuchten Beispiele, die auf vielfältige Weise mit ihrem medial Anderen, den Bildern, interagieren.

»Moderne Kunst« in Taiwan - Lisa Bauer-Zhao 2020-06-30

Was ist »moderne Kunst«? Aus der Perspektive des taiwanischen Kunstdiskurses gestellt, macht diese Frage Diskrepanzen in der Erzählung der Kunstgeschichte der Moderne sichtbar, die von Europa aus weitestgehend unbeachtet bleiben. Anhand von taiwanischen kunstkritischen Texten seit den 1950er Jahren - die hier das erste Mal in deutscher Übersetzung vorgelegt werden - analysiert Lisa Bauer-Zhao das Verständnis von moderner Kunst, dessen Veränderung sowie die zugehörige Begriffsgeschichte in Taiwan. Im Kontext der Globalisierung der Kunstwelt beleuchtet sie die aufscheinenden Problemfelder und eröffnet eine globale Perspektive auf die Diskussion um moderne Kunst.

Die eikon Grafik-Pressen und die Avantgarde-Kunst in der DDR - Lydia Klöppel 2009

Magisterarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Kunst - Sonstiges, Note: 2,1, Technische Universität Dresden (Institut für Kunst- und Musikwissenschaft), Sprache: Deutsch, Abstract: Die eikon Grafik-Pressen und die Avantgarde-Kunst in der DDR: Alexander Rodtschenko, Hermann Glöckner, Wilhelm Müller, Woldemar Winkler und Klaus Dannhardt In den Jahren zwischen 1964 bis 1992 wurden im Verlag der Kunst

Dresden unter der Federführung von Rudolf Mayer (1928-2008) 55 hochwertige Editionen originaler Drucke unter dem Titel "eikon Grafik-Pressen" publiziert. Inhaltlich spannen diese den Bogen von volkstümlichen Drucken aus Vietnam über die Moderne des frühen 20. Jahrhunderts bis hin zu zeitgenössischer Kunst der beiden deutschen Staaten. Rudolf Mayer selbst strebte 1949 eine Ausbildung am Weimarer Bauhaus an. Zeitlebens blieb er dem Gedankengut der Moderne verbunden. Hier ist auch die Verbindung zu den fünf in dieser Abhandlung näher beleuchteten Künstlern und deren Werken zu suchen: Sie alle experimentierten mit verschiedenen Materialien und Faktoren - mit dem Eigenwert von Material, Form und Farbe. Außerdem bewegten sie sich stets zwischen den Polen konkreter und informeller Kunst und waren deshalb meist ausgeschlossen vom offiziellen Kunstbetrieb in Ostdeutschland. Der Forschungsanspruch in dieser Arbeit begründet sich in erster Linie in der Untersuchung des Umgangs mit dem avantgardistischen Erbe, der Kunst in der Nachfolge der Moderne der 1910er und 20er Jahre und der Rolle der grafischen Kunst in der DDR. Besondere Beachtung gilt dabei dem Geschick Rudolf Mayers, der sich als Chefredakteur im Verlag der Kunst Dresden auch um die Förderung nonkonformistisch arbeitender Künstler bemühte. Überdies wird aufgezeigt, dass diese Kunst keine marginale Erscheinung, sondern ein lebendiges Arbeitsfeld für Künstler und Kunstsachverständige in der DDR darstellte.

Metzler Lexikon Avantgarde - Hubert van den Berg 2017-01-23

Vom Aufbruch der modernen Kunst und Literatur Anfang des 20. Jahrhunderts bis zur Postmoderne das Lexikon gibt einen umfassenden Überblick über die klassische Avantgarde und die neueren Avantgarde-Bewegungen. In rund 220 Artikeln erschließt es die Avantgarde in den einzelnen Ländern sowie die verschiedenen Gattungen und Kunstsparten, wie z. B. Architektur, Bildhauerei, Design, Film, Literatur, Malerei, Mode und Fotografie. Die Einträge reichen von Abstrakter Kunst, Bauhaus, Collage und Computerkunst, über Experimentelle Musik, Gesamtkunstwerk, Happening, Konkrete Poesie, Manifest und Neue Sachlichkeit, bis Performance, Pop-Art, Ready-made und Zufall.

Börsenblatt - 2006-10